

Gleichberechtigt

Einfühlsam

Miteinander

Engagiert

Interessiert

Neugierig

Selbstständig

Aufgeschlossen

Mutig

Schulprogramm
Pädagogisch-
organisatorisches
Konzept



für das **LEBEN** lernen!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
1. Leitideen	4
2. Wir über uns	5
3.1 Organisatorische Rahmenbedingungen & Ganztagsangebote	10
3.1.1 Versorgung.....	10
3.1.2 Mittagsband (MB).....	10
3.1.3 Förderunterricht bzw. gemeinsamer Unterricht	11
3.1.4 Arbeitsgemeinschaften und Öffentlichkeitsarbeit	12
3.1.5 Schulsozialarbeit	13
3.1.6 Berufseinstiegsbegleitung	13
3.1.7 Gemeinschaftsschule	13
3.2 Gemeinsam für das Leben lernen.....	18
3.2.1 Unterricht.....	18
3.2.2. KUMBIS	19
3.2.3 Berufsorientiertes Lernen & Berufswahl-SIEGEL.....	20
3.2.4 Produktives Lernen	22
3.3 Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern und Kooperationspartnern	24
3.4 Förderverein der Sekundarschule Wanzleben e.V.	25
4. Arbeitsprogramm / Konzepte der Umsetzung	26

Vorwort

Eine gute Lern- und Erziehungsarbeit wird erst möglich, wenn alle – Schüler, Lehrer und Eltern/Erziehungsberechtigte – sich in diesen Prozess mit aller Kraft einbringen.

DANK an die am Lernprozess Beteiligten, denen dieses Ziel seit Jahren am Herzen liegt und die an der Umsetzung aktiv mitarbeiten.

Lassen Sie uns unsere gemeinsamen Erfahrungen und auch neue Ideen miteinander teilen und austauschen, um gutes Lernen und gute Formen des gegenseitigen Umgangs in den Mittelpunkt unseres Handelns zu rücken.

Gute Schule muss sich schließlich an der Leistungsbereitschaft und dem Lernwillen ihrer Schüler messen lassen; daran, wie das vermittelte Wissen und Können sowie die entsprechenden Kompetenzen zu einer dauerhaften Basis für das weitere Leben werden.

Eine langfristige und vielseitige Berufsorientierung hat in unserem Schulalltag einen festen Platz. Zur Erreichung dieser wichtigen Zielstellung unterhalten wir Kooperationsbeziehungen mit Betrieben und Einrichtungen der Region. Unsere Schule ist Träger des Berufswahlsiegels und wurde wieder rezertifiziert.

Als Gemeinschaftsschule suchen wir gemeinsam den Weg Schülerinnen und Schüler so lange wie möglich in einem Klassenverband zu unterrichten. Hierbei gilt es, Bewahrenswertes und Bewährtes an unserer Schule mit neuen Anforderungen und Möglichkeiten für uns alle, gewinnbringend zu verknüpfen.

Gern nehmen wir auch neue Ideen und Anregungen an.

1. Leitideen

- ~ Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler auf das Leben vor, indem wir einen interessanten, methodisch abwechslungsreichen und berufsorientierten Unterricht gestalten, so dass sich die fachlichen und sozialen Kompetenzen entwickeln können.
- ~ Wir gestalten unsere Schule gemeinsam zu einem Ort des Wohlfühlens und der Geborgenheit.
- ~ Wir bringen einander Achtung, Toleranz und Verständnis entgegen, weil wir alle miteinander leben und damit wir voneinander lernen können.
- ~ Wir unterstützen das Streben nach hervorragenden Leistungen. Von allen Schülerinnen und Schülern erwarten wir, dass die geforderten Aufgaben pünktlich und niveauvoll erledigt werden. Wir bieten allen die Möglichkeit, entsprechend ihrer Fähigkeiten erfolgreich zu sein.
- ~ Wir achten und würdigen die Bemühungen und die erbrachten Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler.
- ~ Wir erwarten die Einhaltung unserer Regeln und Normen, als Grundlage für eine gut funktionierende Schulgemeinschaft.
- ~ Wir schaffen Möglichkeiten für eine interessante und sinnvolle Freizeitgestaltung.
- ~ Wir sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit Eltern/Erziehungsberechtigten und unseren Kooperationspartnern unentbehrlich ist, wenn wir das Beste für unsere Schülerinnen und Schüler erreichen wollen.

Diese Gedanken lassen sich in unserer Leitidee zusammenfassen:

„Gemeinsam für das Leben lernen, fit für den Beruf!“

2. Wir über uns

Unsere Schule stellt sich vor: www.sks-wanzleben.bildung-lsa.de

Die Ganztagschule Wanzleben - Gemeinschaftsschule befindet sich in der Mitte des Ortsteils Wanzleben der Stadt Wanzleben-Börde und wird momentan saniert. (siehe auch www.wanzleben-boerde.de)

Es besuchen Schülerinnen und Schüler aus ca. 35 Orten unsere Schule.

Insgesamt werden derzeit etwa 400 Schülerinnen und Schüler in 18 verschiedenen Klassen und 2 PL-Klassen (Produktives Lernen) unterrichtet.

Unsere Schule wird seit dem Schuljahr 2019/20 saniert und zeitgemäß auch mit digitalen Medien (Hard- und Software) ausgerüstet. Die multimediale Ausstattung der Schule wird verbessert durch ein mobiles PC Kabinett, Beamer, Fernsehgeräte mit DVD oder interaktiven Displays. Eine farblich kindgerechte Gestaltung wirkt freundlich und einladend. Alle Fachräume sollen neu bestückt und modern eingerichtet werden.

In unserer Schule stehen den Schülerinnen und Schülern folgende Räume zur Verfügung:

- Klassenräume
- Lerninseln
- Lernwerkstätten
- 1 Sporthalle
- 2 Computerräume
- Aula
- 1 Fachraum für Musik
- 1 Fachraum für Hauswirtschaft
- 1 Fachraum für Chemie
- 1 Fachraum für Biologie
- 1 Fachraum für Technik
- 1 Fachraum für Physik

Die technische Ausstattung orientiert sich am IT-Betreiberkonzept des Landkreises Börde. So werden in Wanzleben sowohl Whiteboards, interaktive Displays und Beamer verbaut.

Die Schule verfügt über eine Vielzahl von weiteren Räumen mit entweder 50m² ohne Vorbereitungsraum oder 75m² mit einen Vorbereitungsraum.

Wir arbeiten nach dem bewährten Klassenraumprinzip, um allen Klassen einen festen Raum, Anlaufpunkt und einen Ort für die individuelle Gestaltung und Entfaltung zu geben.

Die Schulaula, mit insgesamt 160 Plätzen und angrenzendem Vorbereitungsraum nutzen wir multifunktionell für Präsentationen, Ausstellungen und Aufführungen sowie für Versammlungen des Kollegiums, des Elternrates, des Schülerrates und des Schulfördervereins.

Die Schule besitzt einen sozialen Trainingsraum, der hauptsächlich durch unsere pädagogischen Mitarbeiter und Schulsozialarbeiterinnen betreut wird.

Zur Absicherung eines qualitätsgerechten Schulsportes steht eine eigene Sporthalle zur Verfügung.

In der Freiluftsaison können wir den städtischen Sportplatz kostenlos nutzen. Auch das kombinierte Schwimm- und Spaßbad der Stadt Wanzleben-Börde steht uns für ein kleines Entgelt zur Verfügung.

Zu unserem Lehrerteam gehören 33 **Lehrkräfte**. Als besonders positiv ist das sehr gute kollegiale Klima und das starke Interesse an Fort- und Weiterbildungen einzuschätzen.

Derzeit arbeiten 2 **pädagogische Mitarbeiter** an unserer Schule. Sie kennen praktisch alle Schülerinnen und Schüler durch die tägliche Begrüßung am Morgen, Teilnahme am Unterricht, Erteilung von individueller Förderung und Hilfe usw. Sie unterstützen die Arbeit im Trainingsraum, in Förderkursen/Lernwerkstätten, Aufsichten, bereiten kulturelle Höhepunkte und Tage der Verkehrserziehung vor und vieles weitere mehr. Sie leisten damit einen sehr wertvollen Beitrag für ein harmonisches Schulleben und tragen viel zur Entlastung der Klassenleiter bei.

Außerdem sind zwei **Schulsozialarbeiterinnen** an unserer Schule tätig. Sie unterstützen den schulischen Ablauf, in dem sie schwerpunktmäßig mit Schülerinnen und Schülern arbeiten, die Auffälligkeiten im sozial-emotionalen Bereich aufweisen. Dadurch wird der Unterricht von Konfliktpotentialen entlastet und Lehrkräfte können sich besser auf die geplante Unterrichtsarbeit konzentrieren. So implementieren sie eine Streitschlichter-AG, die beim verantwortungsvollen Lösen von Konflikten präventiv helfen soll oder unterstützen die 5. und 6. Klassen durch Sozialtraining, welches die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler, vor allem in diesen Klassenstufen, fördern soll. Außerdem initiieren und

unterstützen sie offene schulische Projekte für die oben genannte Schülergruppe. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, ihre Unterstützung bei der Berufsorientierung und dem Abbau von Schulversagen.

Die Berufswahlvorbereitung hat an unserer Schule einen sehr hohen Stellenwert.

Seit dem Schuljahr 2000/01 ist unsere Schule eine **Ganztagschule** mit teilweise gebundenen Angeboten, die mehrfach überdacht und an die schulinternen Entwicklungen angepasst wurden.

Unser Schulplaner – **der Pfiffikus** – bildet das Kommunikationselement zwischen Schule und Elternhaus und dient gleichzeitig der Informationsweitergabe über verschiedenste schulische Inhalte.

So vereint er mehrere Funktionen und fungiert als Lerntagebuch, indem die Schülerinnen und Schüler Monats-, Wochen- oder Stundenziele formulieren, fördert die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten, beinhaltet Merkteile für verschiedenste Fächer, Teile des Schulkonzeptes, die Hausordnung oder Inhalte des Trainingsraumkonzeptes.

Tagesablauf:

Stunde / Pause	Montag bis Donnerstag	Freitag
1.	7:20 – 8:05	7:20 – 8:05
Frühstückspause	8:05 – 8:20	8:05 – 8:20
2.	8:20 – 9:05	8:20 – 9:05
3.	9:05 – 9:50	9:05 – 9:50
kleine Hofpause	9:50 – 10:05	9:50 – 10:05
4.	10:05 – 10:50	10:05 – 10:50
5.	10.50 – 11.35	10.50 – 11.35
Mittagspause	11:35 – 12:25	11:35 – 12:00
Klassen 5, 6, 7	25 min. Pause → 25 min. Angebote → 5 Minuten Wechselpause	keine Pausenaufteilung/ ab 11.45 Uhr Nachschreiben Klassenarbeiten
Klassen 8, 9, 10	25 min. Angebote → 25 min. Pause → 5 Minuten Wechselpause	
6.	12:25 – 13:10	
7.	13:10 – 13:55	
kleine Pause	13:55 – 14:00	
8.	14:00 – 14:45	

An unserer Schule gibt es viele **Traditionen**, die wir jährlich neu durchdenken und weiterentwickeln. Außerschulische Lernorte wirken auf die Schüler motivierend.

Beispiele hierzu sind:

- jährliche Theaterfahrten
- jährliche Schulolympiaden in den Fächern Mathematik und Englisch
- Projektfahrten nach Weimar
- Besuch von Gedenkstätten, z. B. Marienborn, ehemaliges Gefängnis der Staatssicherheit in Magdeburg
- viele Projekte zur Berufsorientierung und Berufsberatung für die Klassen 7 bis 10 mit unseren Kooperationspartnern aus Wirtschaft und Bildung
- jährlicher Schulweihnachtsmarkt
- Beteiligung am Vorlesewettbewerb (Klasse 6)
- Auslandsaufenthalte (z. B. Parisreise oder Londonreise)
- Projekte zur Verkehrserziehung
- jährliche Auszeichnungsveranstaltung
- jährliche Schulfeste (z. B. Schwimmfest)
- Tag der 2. Fremdsprachen

Eine wichtige Voraussetzung für unsere tägliche Bildungs- und Erziehungsarbeit mit den Schülerinnen und Schülern ist eine positive Atmosphäre, um möglichst gute Lernergebnisse zu erzielen und um ein „WIR-Gefühl“ entstehen zu lassen.

Dabei wird es immer wichtiger, dass wir Möglichkeiten des praxisorientierten und fächerübergreifenden Lernens noch besser nutzen und auch Erfahrungen der Schüler aus dem Freizeitbereich geeignet einbeziehen.

Seit dem Schuljahr 2005/06 wird an unserer Schule der Modellversuch „**Produktives Lernen**“ durchgeführt. Dieses Projekt ermöglicht Schülerinnen und Schülern, die im Regelschulsystem Probleme zeigten, einen praxisorientierten Weg zum Hauptschulabschluss.

3.1 Organisatorische Rahmenbedingungen & Ganztagsangebote

Seit mehreren Jahren haben wir die Möglichkeit, Blockunterricht zu erteilen. Diese Möglichkeiten nutzen wir zum Teil für die Kernfächer, Lernwerkstätten, Hauswirtschafts- und Technikunterricht, sowie in Sport. Hierbei wurden positive Erfahrungen gesammelt.

3.1.1 Versorgung

Für Schülerinnen und Schüler sowie für das Kollegium bestehen an unserer Schule mehrere Möglichkeiten der Versorgung mit Essen und Getränken. Im Mittagsband können sie sich ein warmes Mittagessen bestellen, das von der Firma „apetito“ ab dem 01.12.2013 geliefert wird. Der Preis beträgt 2,50 €. Weiterhin streben wir an, einen Wasserspender/Getränkeautomat in Funktion zu stellen.

Diejenigen, die von diesem Angebot Gebrauch machen oder von zu Hause Verpflegung mitbringen, nehmen das Mittagessen im Essensraum ein. Ein bis zwei pädagogische Mitarbeiter oder Lehrkräfte führen zur Mittagszeit Aufsicht.

Weiterhin bietet unsere Schülerfirma an einem Tag in der Woche etwas zu essen an.

3.1.2 Mittagsband (MB)

Im Mittagsband stehen den Schülern von Montag bis Donnerstag verschiedene Angebote zur Verfügung.

Ein wichtiges Anliegen des Mittagsbandes ist die Erledigung schriftlicher und mündlicher Übungs- und Lernaufgaben, das Nachholen von versäumtem Unterrichtsstoff, das Aufarbeiten nicht verstandenen Lernstoffs (Wissenslücken), Absprachen zu Vorträgen sowie gemeinsames Lernen und Abfragen. Zweimal in der Woche müssen Schülerinnen und Schüler verpflichtend am MB teilnehmen. Zusätzlich nutzen wir das MB für das Nachholen von Wochenplanarbeiten, die Schülerinnen und Schüler in dieser Zeit mit Hilfe von anderen Schülern und dem Lehrer nachholen können. Diese Aufgaben sind in Pflicht- und Wahlaufgaben untergliedert und weisen mit dem Wahlbereich eine Differenzierung in leichte, mittelschwere und schwere Aufgaben auf. Für gute und sehr gute Schülerinnen und

Schüler gibt es differenzierte Lernzeiten in Deutsch und Mathematik. Ein solches Angebot streben wir auch im Bereich der Fremdsprachen an.

Im Falle einer Versetzungsgefahr kann in Absprache mit den Eltern/den Erziehungsberechtigten die Teilnahmepflicht der Lernzeiten auf dreimal pro Woche erhöht werden.

In verschiedenen Räumen sind Lehrer unterschiedlicher Fachkombinationen eingesetzt, so dass Schülerinnen und Schüler individuelle Hilfe bekommen können. Sie können neigungsspezifisch und situationsbedingt ihren Lernzeitenlehrer oder eine Arbeitsgemeinschaft wählen. Vereinzelt unterstützen auch Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 9 und 10 die Lehrkräfte in der Lernzeit für die Klassenstufen 5 bis 7.

Wie erwähnt, gibt es im MB auch Angebote zur Beschäftigung und Erholung, wie z. B. Zeichnen, Trommeln, Poetry Slam, „just girls“, Minetest oder eine Schülerfirma. Momentan beläuft sich die Zahl der Angebote und Arbeitsgemeinschaften, die von Lehrerinnen und Lehrern, pädagogischen Mitarbeitern oder externen Kooperationspartnern durchgeführt werden, auf 24 Möglichkeiten.

3.1.3 Förderunterricht bzw. gemeinsamer Unterricht

An unserer Schule ist ein ausgebildeter Förderschullehrer tätig. Sein Arbeitsfeld ist der gemeinsame Unterricht. Seine Aufgabe besteht darin, Schülerinnen und Schüler mit Lernstörungen individuell zu betreuen und zu fördern. Des Weiteren erstellt er für Schülerinnen und Schüler im GU-Bereich Individualpläne (Lernen, Sehen, Hören, Sprache, emotional-sozial, körperliche Entwicklung).

Diese Arbeit umfasst nicht nur die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, sondern auch die, die einen Nachteilsausgleich gewährt bekommen. Es werden, in Absprache mit dem MSDD (Mobiler Sonderpädagogischer Diagnostischer Dienst) Erstdiagnostiken durchgeführt bzw. die laufenden Förderbedarfe aktualisiert.

Diese Schülerinnen und Schüler nehmen gemeinsam mit allen anderen Schülern am Unterricht teil.

Unser Förderschullehrer wird in seiner Arbeit von einem kleinen Lehrerteam der Schule unterstützt, indem das Team auch mit GU-Schülern arbeitet. Gemeinsam werden Beratungsgespräche vorbereitet bzw. durchgeführt. Außerdem findet ein Austausch der aktuellen Schülersituation mit Fach- und Klassenlehrern statt (Fallberatungen).

Die Ganztagschule Wanzleben arbeitet auch mit dem Regionalen Förderzentrum „Östliche Börde“ – Förderschule Klein Oschersleben zusammen.

Es erfolgt ein regelmäßiger Informationsaustausch mit den Kollegen und den Eltern/Erziehungsberechtigten statt. Jahrgangsteamsitzungen, Elterngespräche, Austausch über Individualpläne und mit außerschulischen Einrichtungen (Psychologen, AWO und Nachhilfeeinrichtungen) bilden das Grundgerüst für eine erfolgreiche Arbeit in dem Bereich des gemeinsamen Unterrichts.

3.1.4 Arbeitsgemeinschaften und Öffentlichkeitsarbeit

Arbeitsgemeinschaften (AG) sollen Interessen wecken, vorhandene weiterentwickeln und sind fester Bestandteil unseres Ganztagsangebotes für unsere Schülerinnen und Schüler. Momentan können wir, auch in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, folgende Arbeitsgemeinschaften anbieten: Mathematik leicht gemacht, Sporttreiben – fit bleiben, Sport-Fußball, Sport-Volleyball, Kunst, Schwarzlicht, Zeichnen, Holzbau, Imkern, Minetest, Yoga und Entspannung, Gitarren Grundkurs, Schülerband, Schülerfirma, Gesellschaftstanz, Trommeln, Theater, Schülerreporter, Umgang mit digitalen Medien, Tanzen nach Lieblingshits, Streitschlichter, Poetry Slam sowie „just girls“.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird gepflegt durch eine stets aktuell gestaltete Homepage mit Vertretungsplan. Zu schulischen Höhepunkten wird die Volksstimme informiert und um eine Berichterstattung gebeten. Durch unsere Kooperationsvereinbarungen – zum Beispiel mit der Stadtbibliothek Wanzleben – und die aktive Rolle im Arbeitskreis „Schule-Wirtschaft“ sind wir in vielen Unternehmen bekannt und teilweise in deren Werbeprospekten bildlich oder textlich erwähnt.

3.1.5 Schulsozialarbeit

Seit dem Schuljahr 2015/16 sind zwei **Schulsozialarbeiterinnen** an unserer Schule tätig. Sie unterstützen den schulischen Ablauf, in dem sie schwerpunktmäßig mit Schülerinnen und Schülern arbeiten, die Auffälligkeiten im sozial-emotionalen Bereich aufweisen. Dadurch wird der Unterricht von Konfliktpotentialen entlastet und Lehrkräfte können sich besser auf die geplante Unterrichtsarbeit konzentrieren. Außerdem initiieren und unterstützen sie offene schulische Projekte für die oben genannte Schülergruppe. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch ihre Unterstützung bei der Berufsorientierung und dem Abbau von Schulversagen.

Sie bedienen unterschiedlichste Aufgabenfelder, u. a. Hilfen im Einzelfall, Arbeit in Gruppen, Gremienarbeit, Elternarbeit (thematische Elternabende, Beratung und Hausbesuche), Gemeinwesenarbeit, Netzwerkarbeit (Jugendamt, Beratungsstellen, KVHS, Beratung und Vermittlung in Krisensituationen, Planung und Durchführung von Ferienfreizeiten)

3.1.6 Berufseinstiegsbegleitung

Die Berufswahlvorbereitung hat an unserer Schule einen hohen Stellenwert.

Da an unserer Schule auch der Modellversuch „Produktives Lernen“ angelagert ist, wurde dafür eine eigene Berufsberatungsstelle geschaffen. Für die ca. 25-30 Schülerinnen und Schüler im „Produktiven Lernen“ sowie im hauptschulabschlussbezogenen Unterricht in den kombinierten Klassen werden durch die Berufseinstiegsbegleiter eine kontinuierliche Vorbereitungen auf das berufliche Leben angeboten. Sie geben Hilfen bei der Findung und Vermittlung von Praktikumsplätzen, helfen bei der Zusammenarbeit mit Ämtern, erstellen mit den Schülerinnen und Schülern, wenn notwendig, die erforderlichen Bewerbungsunterlagen. Des Weiteren haben wir eine Berufseinstiegsbegleiterin an der Schule, die im praxisorientierten Lernen vorrangig tätig ist.

3.1.7 Gemeinschaftsschule

Unsere Schule hat die mit der Gesetzesänderung vom November 2012 eröffneten Möglichkeiten zur Entwicklung als Gemeinschaftsschule genutzt und wurde zum Schuljahr 2015/2016 in diese Schulform umgewandelt.

Unsere Organisationsform ist die Gemeinschaftsschule mit den Schuljahrgängen 5 bis 13, wobei die Schuljahrgänge 11 bis 13 als gymnasiale Oberstufe in Kooperation mit dem Fachgymnasium der Berufsbildenden Schulen „Otto von Guericke“ geführt werden.

Dies entspricht der Organisationsform 2b gemäß § 1 Umwandlungsverordnung.

Die unterschiedlichen Spezialisierungsmöglichkeiten des Fachgymnasiums auf die Bereiche:

- **Gesundheit und Soziales,**
- **Informationstechnik,**
- **Ingenieurwissenschaften,**
- **Technik**

sind die Grundlagen für die Fortsetzung unseres praxisorientierten Profils. Auf das Abitur orientierte Schülerinnen und Schüler bereiten wir in gemeinsamer Verantwortung vor.

Die bessere Vernetzung mit dem Fachgymnasium und die Arbeit im Team sind wichtige Schritte bei der weiteren Entwicklung der Zusammenarbeit unserer Schulen.

Jahrgangsteams

Wir arbeiten in regelmäßigen Intervallen in eigenständigen Jahrgangsteams zusammen und tagen u. a. über „Aktuelle Informationen“, neu eingeführte Methoden, neu implementierte Unterrichtsstrukturen, wie z. B. den Wochenplanunterricht, oder Termine und anstehende Projekte.

In der Sitzung wird sich im Jahrgangsteam 5/6, 7/8 und 9/10 über gemeinsame Themen ausgetauscht und nach Bedarf im kleinen Team (eigene Klassenstufe) weiterberaten. Sie bilden eine konzeptionelle Einheit und arbeiten ineinandergreifend zusammen. Da alle Lehrer einem Jahrgangsteam zugeordnet sind, bleiben die Fachlehrer bei dem Jahrgang, in dem sie die meisten Stunden Unterricht haben oder ein temporärer Bedarf besteht.

Gewählte Jahrgangsteamleiter führen durch die Sitzung und tragen Themen des Jahrgangsteams zusammen, indem Fachlehrer Tagesordnungspunkte zuarbeiten und gemeinsame Gesprächsthemen anregen.

Jahrgangsteamleiter leiten wichtige Informationen aus der Sitzung mit der Schulleitung zurück ins Team. Das Protokoll wird nach jeder Sitzung in die Nextcloud/Emucloud gestellt

und ist für jeden Fachlehrer einsehbar, sodass ein transparentes, vernetztes Austauschen und Informieren im Kollegium gewährleistet ist.

Die Gemeinschaftsschule verstärkt die Individualisierung des Unterrichts in vielfacher Form. Dies gelingt uns zum Teil durch eine enge und langfristig angelegte Zusammenarbeit mit unseren Schulsozialarbeiterinnen, durch Elternbesuche, durch neue Lerninseln, durch auf die Klassenstufe 5 zugeschnittene Lernzeitangebote, durch interessenorientierte Aufgabenstellungen, durch Arbeitsgemeinschaften oder die Implementierung differenzierter Lernangebote, wie dem Wochenplanunterricht. Hierbei bieten vor allem die neuen Lerninseln individuelle Rückzugsorte zum individuellen Lernen der Schülerinnen und Schüler.

Differenzierung im Wochenplanunterricht

Ein wesentlicher Bestandteil unseres Schulkonzeptes ist die Wochenplanarbeit in den Klassenstufen 5 bis 8 – ein im Stundenplan implementiertes Unterrichtsfach – welches Übungs- und Vertiefungsphasen in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch bietet und pro Klassenstufe drei Unterrichtsstunden in der Woche umfasst.

Hierbei erarbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstständig Pflicht- und Wahlaufgaben in den Kernfächern zu einem bestimmten Lerninhalt. Die **Differenzierung** erfolgt im Wahlbereich durch **unterschiedliche Niveaustufen**. So kann z. B. ein Lerngegenstand in drei oder zwei Anforderungsbereichen angeboten und bearbeitet werden.¹

Des Weiteren stehen den Schülerinnen und Schülern in den Kernfächern differenzierte Lehrwerke zur Verfügung, die gemeinsamen Unterricht sowie oberstufenorientierende Aufgabenstellungen beinhalten. Die Sitzordnung ermöglicht individuelles Lernen durch unterschiedliche Sozialformen wie Einzel-, Partner-, oder Gruppenarbeit. Auch hier werden Schülerinnen und Schüler auf eine abschlussbezogene Beschulung vorbereitet und individuelle Stärken ausgebildet. So werden Selbstwertgefühl oder die Sozialkompetenz gezielt durch reziprokes Lernen gefördert. Im Wochenplanunterricht können sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig unterstützen und profitieren voneinander.

¹ vgl. Maßnahmen zur Differenzierung. Orientierungen zur schulinternen Planung an Gemeinschaftsschulen Grundlegende/Regelanforderungen/erhöhte Anforderungen

Fächerübergreifendes Arbeiten

Fächerübergreifend sollen Methoden und Arbeitstechniken im Fachunterricht integriert werden, die in der sogenannten „Methodenstunde“ in der Klassenstufe 5 vermittelt wurden. Sie bilden die Basis für weiterführende fächerübergreifende und immer wiederkehrende Grundwissensbestände im methodischen Bereich.

In Anlehnung an die kompetenzorientierten Lehrpläne und den Grundsatzband des Landes Sachsen-Anhalt planen wir in der Steuergruppe und im Kollegium ein neues fächerübergreifendes und projektorientiertes Arbeiten. So lehnen wir uns an fächerübergreifende Themen des Grundsatzbandes an und greifen Schwerpunkte gemäß § 1 des Schulgesetzes auf.²

Projekte

Der projektorientierte Unterricht ist ein Bestandteil unseres Konzeptes. Dazu finden zeitlich flexible Projektphasen wie Projekttage, Projektwochen und Projektfahrten (Weimarfahrt) statt.

Projektname	Klasse/ Informationen
Einführungstage und Kennenlernprojekt	Klasse 5
Gutes Benehmen	Klasse 5
Kindertag oder Fasching	Klasse 5
Schwimmtage	Klasse 5
Suchtprävention	Klasse 6 (Gesundheitsamt)
Vorlesewettbewerb	Klasse 6
Nikolaussportfest	Klasse 6
Feuer und Wasser	Klasse 7 (Feuerwehr Wanzleben)
BRAFO	Klasse 7
Tag der Fremdsprachen	Klasse 7
Thema „Acquired Immune Deficiency Syndrome“	Klasse 8
Berufsorientierung	Klasse 8

² siehe Lehrplan Sekundarschule. Grundsatzband. Kompetenzentwicklung und Unterrichtsqualität. 3.3 Fächerverbindendes und fächerübergreifendes Arbeiten. S. 16.

Projektname	Klasse/ Informationen
Musikprojekt	Klasse 8
Bewerbungstraining 9	Klasse 9 (TSN Beton Börde GmbH, TAV Börde, Ausbildungsgesellschaft Wasserwirtschaft Magdeburg, Autohaus Bloch, Autohaus Perski, Euroglas AG, Stahl und Metallbau Kärsten GmbH, Metallbau Fritzsche GmbH, Technologie- und Bildungszentrum Magdeburg)
Weimar	Klasse 9 (Gedenkstätte Buchenwald)
Deutsche Teilung	10 Klasse (Gedenkstätte Dt. Teilung Marienborn)
Englisch-Olympiade und Mathe-Olympiade	Klasse 5 - 10
Mobilitätsprojekt / Verkehrsprojekt	alle Klassen (DRK Wanzleben, Polizei Oschersleben, NASA Magdeburg, Feuerwehr Wanzleben, Landesverkehrswacht)
Weihnachtsprojekt	alle Klassen (Bowling World Magdeburg)

Übergangmanagement

Um den Übergang von der Grundschule zur Gemeinschaftsschule für die Schülerinnen und Schüler zu erleichtern, werden Vertreter des künftigen Jahrgangsteams der Klasse 5 im 2. Schulhalbjahr in den Grundschulklassen hospitieren, um die Lernvoraussetzungen³ der Schülerinnen und Schüler zu analysieren.

Dies sind vorrangig die Klassenleiter, der GU-Lehrer und die Schulsozialarbeiter. Elternhausbesuche werden von den Klassenlehrern der 5. Klasse durchgeführt.

Beim Elterninformationsabend über die Schullaufbahnen wird in der Klassenstufe 5 unser Gemeinschaftsschulkonzept kurz vorgestellt.

Die ersten Schultage für die neuen Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen stehen unter dem Motto „Kennenlernen“.

Durch gewonnene Erkenntnisse und Beobachtungen in den Kennenlerntagen werden die Stärken und das Förderpotenzial ermittelt und versucht heterogene Klassenverbände zu bilden. Dazu wird auch die Beratung mit den Klassenlehrern der 4. Klassen über die Besonderheiten der Schülerinnen und Schüler und die Informationen der vorhandenen Klassenzusammensetzungen herangezogen. Der Austausch des Förderschullehrers mit den Kolleginnen und Kollegen der Grundschule bilden die Grundlage für das Fördern von

³ um das Methodencurriculum effektiv nutzen zu können und zu erweitern, finden Absprachen zwischen Lehrern der Grundschule und der Gemeinschaftsschule statt.

Schülerinnen und Schülern mit einem Förderbedarf oder vorhandener Teilleistungsstörungen in der Gemeinschaftsschule.

3.2 Gemeinsam für das Leben lernen

3.2.1 Unterricht

Seit mehreren Jahren haben wir die Möglichkeit, Blockunterricht zu erteilen. Diese Möglichkeit nutzen wir schwerpunktmäßig in den Kernfächern, Wahlpflichtkursen, in der 2. Fremdsprache, in Sport sowie in Technik und in Hauswirtschaft.

Die Schülerinnen und Schüler werden in den meisten Fächern im Klassenverband unterrichtet.

In den Fächern Hauswirtschaft und Technik teilen wir die Klassen und erteilen jeweils ein halbes Schuljahr Hauswirtschaft und dann Technik im Wechsel.

Ab der 7. Klasse erteilen wir Wahlpflichtunterricht, d. h. die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen einer zweiten Fremdsprache (Russisch oder Französisch) oder verschiedenen Förderkursen und Lernwerkstätten.

Der Unterricht im Klassenverband wird von den Fachlehrern abwechslungsreich und nach den Vorgaben der jeweils gültigen Lehrpläne gestaltet. Im Rahmen der Inklusion werden die betroffenen Schüler individuell durch unseren Förderschullehrer unterstützt.

Neben dem Frontalunterricht, der immer noch einen wichtigen Platz in unserer Unterrichtsarbeit einnimmt, wird zunehmend in Partner- und Gruppenarbeit gelernt. Im Rahmen der Kompetenzentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler legen wir viel Augenmerk auf das Präsentieren von Schülerleistungen, auch in der ersten Fremdsprache Englisch. Reziprokes Lernen in Partner- oder Gruppenarbeit findet seit drei Jahren vermehrt im Wochenplanunterricht statt.

Zu bestimmten Themen wird Projektarbeit angeboten und gegebenenfalls mit Partnern aus Wirtschaft, Kunst und Politik durchgeführt. Unsere Projekttage diesbezüglich finden jeweils am Schuljahresende statt.

Im Stundenplan eingebaute Übungsstunden zu den Kernfächern geben uns die Möglichkeit, individuell sowohl leistungsschwächere als auch leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Die **schulische Steuergruppe**, die seit dem Schuljahr 2012/13 von den Jahrgangsteams unterstützt wird, analysiert regelmäßig die erbrachten schulischen Leistungen und leitet daraus Anregungen für schulinterne Evaluationen ab. Erzieherische Aufgaben werden durch sie ebenfalls wahrgenommen und Vorschläge an das Kollegium, z. B. zur Veränderung der Hausordnung, des Konzeptes, des Trainingsraumes und der Aufsichtsbereiche unterbreitet. Vorhandene Probleme werden aufgegriffen, diskutiert und ein Lösungsvorschlag für die darauffolgende Dienstberatung ausgearbeitet.

3.2.2. KUMBIS



„Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“
(nach I. Kant)

„Mündig ist der, der für sich selbst spricht, weil er für sich gedacht hat und nicht nur nachredet.“
(nach Theodor W. Adorno)

Diese Zitate bilden den Leitgedanken des Landesweiten Schulprojekts **KUMBIS** (Kulturelle Medienbildung in der Schule).

KUMBIS ist nicht einfach die Fortsetzung des Schulprojektes **KUBIS** (Kulturelle Bildung in der Schule), sondern eine Herausforderung, die aktuellen Entwicklungen in Gesellschaft und Bildung verantwortungsvoll zu reflektieren und Schlussfolgerungen für das Lehren und Lernen in den kulturell-künstlerischen Fächern, Kursen und Projekten von Schulen zu ziehen. So sollen wieder erfolgreich erprobte Unterrichtsideen zur kulturellen Medienbildung entstehen, der digitale Kulturkompass modernisiert und aktualisiert werden

und eine umfassende Printveröffentlichung „Wege zur Kultur in Sachsen-Anhalt“ erklärtes Ziel der Projektarbeit sein.⁴

Wir als Gemeinschaftsschule Wanzleben beteiligen uns als eine von 20 Versuchsschulen an dem landesweiten Projekt. Vor allem die Fächer Musik und Kunst sorgen für die Weiterführung des digitalen „Kulturkompass für Schulen“ und versuchen an einer Balance der Medien zwischen real/analog und virtuell/digital zu arbeiten. Medien sollen als Unterrichtsgegenstand und Unterrichtsmittel genutzt werden. So wird in Klassenstufe 9 im Musikunterricht eine Filmszene eigenständig mit Hilfe von analogen und digitalen Mitteln vertont und später live oder als digitale Aufnahme präsentiert. Die Klassestufe 7 versucht mit einfachen Mitteln und kreativen Ideen kleine Videosequenzen mit der Handykamera im Fach Geographie zum Thema Regenwald/Wüste zu drehen. Die Entwicklung einer kompetenten Medienmündigkeit und die Förderung des kritischen, eigenständigen Denkens stehen dabei im Vordergrund.

In einem umfangreichen Weihnachtsprogramm entstand bereits 2019, in Kooperation mit der Schülerband-AG und der Theater-AG, eine Art Weihnachtsmusical, welches insgesamt 6-mal in verschiedenen Einrichtungen des Landkreises Börde aufgeführt wurde. In naher Zukunft findet die Fortbildung „Rocktreff Thale“ statt. Hier wird einer Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der Weiterbildung zum gemeinsamen Musizieren geboten. Von Profis unterrichtet, arbeiten die Teilnehmer 3 Tage von früh bis spät an gemeinsam ausgewählten Songs und präsentieren am Ende des Rocktreffs, im Rahmen eines Wandelkonzertes, ihre hart erarbeiteten Werke.

3.2.3 Berufsorientiertes Lernen & Berufswahl-SIEGEL

Für die schulinterne Koordinierung der Berufsorientierung sind 5 Kolleginnen und Kollegen als auch die Schulleitung verantwortlich. Sie stehen für die Schülerinnen und Schüler stets als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung. Außerdem sind wir im Arbeitskreis „Schule-Wirtschaft“ engagiert tätig und beteiligen uns an vielen Projekten und auch gelegentlich an Messen im Rahmen unserer engen Kooperation mit der Nordzucker AG in Klein Wanzleben.

Durch unsere langfristige Mitarbeit im Arbeitskreis „Schule-Wirtschaft“ haben wir zu vielen Firmen stabile Kooperationen aufgebaut. So wird das Bewerbungstraining für die

⁴ https://www.bildung-lsa.de//themen/kulturkompass/projekt_kumbis.html

Klassenstufe 9 fast ausschließlich durch Ausbildungsleiter und kompetente Mitarbeiter der Betriebe gestaltet. Es können so reale Bewerbungsbedingungen simuliert werden. In der Auswertung durch die Schüler- und Elternschaft wird dieses Bewerbungstraining ausdrücklich gelobt.

Klasse	Kompetenztraining	Verantwortlichkeit	Termin
5 und 6	Schüler lernen viele Berufe kennen	Technik / Hauswirtschaft / Fachunterricht	laufend
7	• Arbeit mit dem Berufswahlpass	A/W Lehrer	
	• Projekt „BRAFO“	A/W Lehrer	April
	• Zukunftstag	Klassenlehrer	April
	• freiwilliges Praktikum	eigenverantwortlich	Sommer
8	• Arbeit mit dem Berufswahlpass	A/W Lehrer	laufend
	• Elternabend & Messe der Stadt Wanzleben unter der Beteiligung der Gemeinschaftsschule Wanzleben, auf der sich viele Betriebe und Einrichtungen vorstellen	Klassenlehrer/Fachlehrer Berufsorientierungslehrer	September
	• Schnuppertag: Schüler lernen Betriebe kennen	Berufsorientierungslehrer	Oktober
	• 14-tägiges Betriebspraktikum	A/W Lehrer	Mai/Juni
	• Zusatzangebote: z. B. Metallmobil, ...	Berufsorientierungslehrer	Angebot
	• Fach Deutsch: Lebenslauf und Bewerbung	Deutsch-Lehrer	
	• Projekt zum Ende des Schuljahres „Betriebe stellen sich vor / sozialer Tag“		
• Berufsstammtisch	Frau Metzdorf	4 x Mal im Jahr	
• Betriebsbesichtigungen bei Kooperationspartnern	Frau Metzdorf		
• Teilnahme am Tag der Berufe	Frau Metzdorf	nach Absprache März	

Klasse	Kompetenztraining	Verantwortlichkeit	Termin
9	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit dem Berufswahlpass • Elternabend & Messe der Stadt Wanzleben unter der Beteiligung der GmS Wanzleben, auf der sich viele Betriebe und Einrichtungen vorstellen 	A/W Lehrer Klassenlehrer/Fachlehrer Berufsorientierungslehrer	laufend September
	<ul style="list-style-type: none"> • Schnuppertag: Schüler lernen Betriebe kennen 	Berufsorientierungslehrer	Oktober
	<ul style="list-style-type: none"> • 5-tägiges Projekt „Bewerbungstraining“ mit Schnuppertag und sozialem Tag 	Berufsorientierungslehrer	Januar
	<ul style="list-style-type: none"> • 14-tägiges Betriebspraktikum 	A/W Lehrer	Februar
	<ul style="list-style-type: none"> • eintägiger Besuch der Berufsschule mit Teilnahme am Unterricht des angestrebten Berufes 	Klassenlehrer/Fachlehrer	März
	<ul style="list-style-type: none"> • BIZ - Besuch 	Klassenlehrer	November
	<ul style="list-style-type: none"> • Vocatium 	Klassenlehrer	Juni/ Juli
	<ul style="list-style-type: none"> • Fach Englisch: Lebenslauf und Bewerbung 	Englisch-Lehrer	
	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsbesichtigungen bei Kooperationspartnern • Teilnahme am Tag der Berufe 	Frau Metzdorf Frau Metzdorf	nach Absprache März
	10	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit dem Berufswahlpass • Elternabend & eigene Berufsbildungsmesse, auf der sich viele Betriebe und Einrichtungen vorstellen 	A/W Lehrer Klassenlehrer/Fachlehrer Berufsorientierungslehrer
<ul style="list-style-type: none"> • Herr Nitsche von der Arbeitsagentur hat Sprechzeiten in der Schule. Er ist für alle Fragen offen, gibt Auskünfte und Hilfen. E-Mail: mikenitsche@arbeitsagentur.de 			laufend
Jeder Schüler erhält einen Bewerbungsknigge und Mustererstellungen!			

3.2.4 Produktives Lernen

Das Bildungsangebot „Produktives Lernen in Schule und Betrieb“ an unserer Schule hat das Ziel, abschlussgefährdeten Schülerinnen und Schülern durch einen neuen

methodischen Zugang zur Bildung, umfassend zum eigenverantwortlichen Gestalten ihres Bildungsprozesses zu befähigen und sie beim Übergang ins Berufsleben zu unterstützen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich fachliches Wissen aus verschiedenen Berufsfeldern aneignen, am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, ihr praktisches Handeln erproben und dessen Wirksamkeit erleben.

Dieses Bildungsangebot ist eine besondere Organisationsform, die von der Studentafel der Gemeinschaftsschule abweicht und Allgemeinbildung mit individueller Berufsorientierung verbindet.

Das Angebot umfasst die Schuljahrgänge 8 und 9 mit dem Ziel, einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss zu erwerben.

Die Schuljahre gliedern sich in jeweils 3 Trimester, so dass jeder der Teilnehmerinnen und Teilnehmer maximal 6 verschiedene Berufsfelder erkunden kann. Mit einer Orientierungsphase von bis zu 6 Wochen beginnt in Klassestufe 8 das erste Trimester. In dieser Phase lernen die zukünftigen Schülerinnen und Schüler die neuen Lernmethoden kennen, erkunden ihre Interessen und entwickeln daraus Strategien für die selbstständige Praxisplatzsuche.

An drei Tagen in der Woche lernen die Schülerinnen und Schüler an von ihnen selbst gesuchten Praxisorten und an zwei Tagen wird der Unterricht in der Schule in einer Lernwerkstatt erteilt.

Die Studentafel beinhaltet die Bildungsanteile Kommunikationsgruppe, die Lernbereiche Mensch und Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft, Natur und Technik sowie Gesellschaftswissenschaften und die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch.

Dabei orientieren sich die Anforderungen an den Lehrplänen des auf den Hauptschulabschluss bezogenen Unterrichts der Gemeinschaftsschule.

Nach Antrag der Eltern/Erziehungsberechtigten und einem Aufnahme- und Auswahlverfahren können Schülerinnen und Schüler des gesamten Altkreises „Bördekreis“ aufgenommen werden, wenn die Voraussetzungen des entsprechenden Erlasses gegeben sind.

(Schulverwaltungsblatt 5 vom April 2011)

Die Schülerinnen und Schüler erhalten am Ende jedes Trimesters einen Bildungsbericht. Dieser beschreibt die individuellen Lernverläufe, erworbene Kompetenzen sowie die Persönlichkeitsentwicklung im Trimester. Die Bildungsentwicklung wird außerdem in einem Punktezeugnis ausgedrückt.

3.3 Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern und Kooperationspartnern

Regelmäßige Zusammenkünfte der Schüler- und Elternvertretungen dienen der Planung von Aktivitäten, der internen Evaluation der Schule sowie der Klärung von aktuellen Problemen.

Im Rahmen der inhaltlichen Ausgestaltung der Schule nutzen wir die Zusammenarbeit mit vielen Institutionen und Kooperationspartnern.

- Kooperation mit der Stadtbibliothek Wanzleben
- Kooperation mit dem Kinder- und Jugendzentrum „Tenne“ in Wanzleben
- Kooperation mit der Deutschen Bahn
- Kooperation mit der Magdeburger Maschinen & Anlagen GmbH
- Kooperation mit der Nordzucker AG in Klein Wanzleben
- Kooperation mit dem TAV Börde in Oschersleben
- Kooperation mit dem Autohaus Perski Hohendodeleben
- Kooperation mit dem TBZ Magdeburg
- Kooperation mit Euroglas Osterweddingen
- Kooperation mit Eon Avacon
- Kooperation mit der Agentur für Arbeit Wanzleben
- Kooperation mit dem Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen Anhalt
- Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse Börde in Wanzleben
- Zusammenarbeit mit der Volksbank Börde-Bernburg eG in Wanzleben
- Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsakademie Gröningen – BRAFO
- Zusammenarbeit mit der Europaschule Oschersleben (Berufsschule)
- Zusammenarbeit mit der Bundeswehr

- Zusammenarbeit mit verschiedenen Krankenkassen
- Zusammenarbeit mit dem Sportverein Blau-Weiß Wanzleben
- Zusammenarbeit mit dem Schulförderverein

3.4 Förderverein der Sekundarschule Wanzleben e.V.

Der Förderverein wurde am 15.03.2010 gegründet. Die Vorsitzende ist Frau Alexandra Jung, die Stellvertretende Frau Karina Lanz, aktuell gibt es 82 Mitglieder.

Über einen Eltern-Schüler-Förderverein Koordinator im Vorstand wird eng mit der Schule zusammengearbeitet.

Ziele des Fördervereins sind unter anderem:

- die Hilfeleistung zur Erfüllung der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule
- die Vertiefung der Zusammenarbeit Eltern-Lehrer-Schüler
- die Förderung von musischen, mathematisch-naturwissenschaftlichen, sprachlichen und sportlichen Leistungen



Unser Logo wurde in der AG Kunst entwickelt und symbolisiert die Zusammenarbeit der Partner.

Der Verein widmet sich der Förderung unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Tätigkeiten und Projekte der Ganztagschule Wanzleben. Er unterstützt die Entwicklung von Schultraditionen und fördert Kooperationen zwischen der Schule und dem Schulumfeld.

Vom Förderverein unterstützte Projekte sind zum Beispiel:

- die Auszeichnung der Besten bei der Mathematik- und Englischolympiade
- die Bezuschussung des Pfiffikus
- die Förderung von Sprachreisen nach England und Frankreich
- die jährliche Auszeichnungsveranstaltung
- die Bezuschussung der teambildenden Maßnahmen in Klassenstufe 5

- die Schulhofgestaltung bzw. Schulhofneugestaltung nach Rückzug in das sanierte Schulgebäude

In jedem Jahr wird auf der Auszeichnungsveranstaltung ein vom Förderverein gestifteter Förderpreis verliehen. Dieser beinhaltet einen Geld- oder Sachpreis in Höhe von 50,00 Euro. Der Förderpreis wird für besonderes Engagement in unterrichtlichen sowie außerunterrichtlichen Bereichen vergeben.

Des Weiteren veranstaltet der Förderverein in jedem Jahr Arbeitseinsätze auf dem Schulhof, die von Sponsoren durch Geld- und Sachspenden unterstützt werden. Eltern, Schüler, Kollegen und weitere Helfer pflegen den Teich und das Gelände des Schulhofes und Bepflanzungen werden vorgenommen. Ein „Grünes Klassenzimmer“ wurde eingerichtet und weitere Sitzmöglichkeiten für die Pausen geschaffen.

Regelmäßig engagiert sich der Förderverein am „Tag der offenen Tür“ und beim Elternsprechtag bei der Versorgung der Teilnehmer.

Die Sponsoren des Fördervereins sind Betriebe, der Handel, Geschäfte, das Handwerk und Privatpersonen aus der Region. Diese unterstützen die Projekte regelmäßig mit Geld- und Sachspenden. So wird es möglich, dass der Förderverein am „Tag der offenen Tür“ eine Tombola mit gesponserten Preisen zugunsten des Vereins durchführen kann.

4. Arbeitsprogramm / Konzepte der Umsetzung

Unser Ziel ist es, die Grundlagen für ein lebenslanges, selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen zu schaffen.

Dabei ist es unerlässlich, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler viele praktikable Kompetenzen im sprachlichen, methodischen, fachlichen und sozialen Bereich während ihrer Schulzeit aneignen.

Die mit dem Schuljahr 2012/13 gebildeten Jahrgangsteams für die Klassenstufen 5/6, 7/8 und 9/10 haben, neben der organisatorischen Abstimmung zwischen den Klassen, auch die wichtige Aufgabe, Vorgaben zur Erreichung der bereits oben erwähnten Kompetenzen zu entwickeln. Dabei finden auch die verschiedenen Wege des fachbezogenen Lernens entsprechende Berücksichtigung, wie Projekte, fächerübergreifender Unterricht, usw. Die Jahrgangsteams treffen sich regelmäßig und arbeiten eng mit der schulischen Steuergruppe und Schulleitung zusammen.

Zur Erweiterung der mündlichen **sprachlichen Kompetenz** erarbeiteten wir in den Fachkonferenzen einheitliche Kriterien für Kurzvorträge und Präsentationen und veröffentlichten diese für alle Schülerinnen und Schüler in unseren Schuljahresplaner (Pfiffikus).

Im Schuljahr 2012/13 passten wir die Präsentationskriterien in den oberen Klassen für die erste Fremdsprache Englisch an und setzen diese erfolgreich um.

Durch die Jahrgangsteams wurden verbindliche Kriterien für die Gestaltung und das Vortragen von Kurzvorträgen erarbeitet. Des Weiteren sollen alle Lehrkräfte in ihrem Unterricht auf das zusammenhängende Sprechen positiven Einfluss nehmen.

Im Unterricht werden ebenso notwendige **methodische Kompetenzen** vermittelt und trainiert. Viele Kolleginnen und Kollegen nutzen das breite Spektrum der methodischen Möglichkeiten und machen die Schülerinnen und Schüler damit vertraut.

Die methodische Gestaltung des Unterrichts obliegt der einzelnen Lehrkraft und orientiert sich an den persönlichen Erfahrungen und den Chancen der Unterrichtsinhalte. Viele Kolleginnen und Kollegen nutzen zur Erweiterung ihres Könnens gezielt die Angebote der Fortbildung, des kollegialen Unterrichtsbesuch oder die Fachgespräche zwischen Kollegen/innen.

Schwerpunkt des schulischen Lernens ist und bleibt die Vermittlung solider **fachlicher Kompetenzen** und deren praxisorientierte Anwendung.

Zur Erreichung dieses Schwerpunktes ist es notwendig, alle Schülerinnen und Schüler für das eigenverantwortliche schulische Lernen zu motivieren und die individuellen Lernkompetenzen jedes Schülers ausreichend zu aktivieren. Dieses soll durch eine Vielzahl durchgeführter Projekte, Wettbewerbe, Olympiaden, Sportfeste und unserer Auszeichnungsveranstaltung unterstützt werden. In diesem Zusammenhang möchten wir, die Kolleginnen und Kollegen, dem Schulförderverein für seine Unterstützung herzlich danken.

Viele Stunden erhalten eine zusätzliche Motivation durch unsere mediale Technik. Die Rolle des Experimentes im naturwissenschaftlichen Unterricht sowie im Technikunterricht darf dadurch jedoch nicht eingeschränkt werden.

Seit dem Schuljahr 2012/13 fordern wir von jeder Schülerin und von jedem Schüler, dass er zweimal in der Woche die schulische Lernzeit im Rahmen unseres Ganztagskonzeptes nutzt, um Übungsaufgaben und schulische Aufträge zu erfüllen. Dabei besteht für jede Schülerin und jeden Schüler die Möglichkeit, eine Lehrerin/einen Lehrer oder eine Schülerin/einen Schüler der Klassenstufen 9 und 10 oder einen Mitschüler um Hilfe bzw. Unterstützung zu bitten.

Durch unser schuleigenes Hausaufgabenheft, den Pfiffikus, werden bedeutend mehr Informationen an unsere Eltern und Erziehungsberechtigte weitergegeben, so dass sie die im Unterricht behandelten Themen schnell erfassen und auch den Überblick über die oben beschriebenen Lernzeitbesuche erhalten.

Reserven bestehen bei der täglichen Vorbereitung auf den Unterricht, da noch zu viele Schülerinnen und Schüler notwendige Arbeitsmittel vergessen und die Erledigung mündlicher Aufträge nicht ernst genug nehmen. Die Erschließung dieser Reserven stellt eine Herausforderung für jede Lehrkraft dar und kann nur durch stetige Hinweise, konsequentes Handeln und aktive Zusammenarbeit mit den Eltern/Erziehungsberechtigten gelöst werden.

Auf die Entwicklung der **sozialen Kompetenzen** legen wir von Beginn an großes Augenmerk, insbesondere bei der Aufnahme der neuen fünften Klassen. Es soll sehr schnell ein „WIR-Gefühl“ durch die Kennenlertage entstehen, denn unsere Schülerinnen und Schüler kommen aus einer Vielzahl von Zubringerorten. In dieser Phase wird spielerisch die Schule „erforscht“, gemeinsam gegessen, interessante außerschulische Lernorte angesteuert, z. B. die Bibliothek und auch Eltern/Erziehungsberechtigte werden einbezogen.

Unsere pädagogischen Mitarbeiter bringen sich stets sehr in diesen Prozess ein und geben einzelnen Schülerinnen und Schülern individuelle Hilfen.

Im Rahmen unserer Selbstevaluation werden in den 5. Klassen aufgenommene Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigte vom Klassenleiter, gegebenenfalls auch mit seinem Tandemkollegen oder unseren Schulsozialarbeiterinnen, besucht.

Die sozialen Kompetenzen werden weiterhin durch verschiedene Unterrichtsmethoden wie Team-, Gruppen- und Partnerarbeit, Projekte, tägliches Zusammensein im Klassenverband, Schulwanderungen, Klassenfahrten, Besuche außerschulischer Lernort usw. erweitert und gefestigt.

Soziale Kompetenzen werden ebenso im täglichen Unterricht erwartet und müssen, wenn Schülerinnen und Schüler Normen und Grenzen überschreiten, in unserem „Sozialen Trainingsraum“ im Zusammenwirken mit Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeitern und unserer Schulsozialarbeiterinnen überdacht bzw. erworben werden.

Bei Konflikten zwischen Schülerinnen/Schülern werden unsere Streitschlichter tätig und suchen nach Kompromissen.

Die Ganztagschule Wanzleben ist eine Schule für alle jungen Menschen. Wir, die Lehrkräfte, pädagogischen Mitarbeiter und Sozialpädagoginnen, sehen unsere Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein **eigenverantwortliches Leben vorzubereiten**.

Mittelpunkt des schulischen Lebens ist ein effektiver Unterricht und das gemeinsame Lernen. Ein von Respekt getragenes Miteinander und gegenseitige Akzeptanz sind dafür die Bedingungen.

Dabei sollen Lehrerinnen/Lehrer und Schülerinnen/Schüler motiviert sein, erfolgreich mit Neuem umzugehen und die Grundlagen für ein lebenslanges Lernen zu schaffen. Die Vermittlung von Methodenkompetenz, Formen des projektartigen Lernens als auch der verantwortungsvolle Umgang mit modernen Medien sind die Wege zur Erreichung des Zieles – **Grundlagen des lebenslangen Lernens schaffen**.

Dem Kollegium ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler Schlüsselkompetenzen erwerben, die zu einer selbstverantwortlichen Lebensplanung und Berufswahlorientierung befähigen. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen lernen, dass persönliche

Anstrengungsbereitschaft zum Erfolg in Schule und Beruf führt und das scheinbare Grenzen durch konstruktiven Einsatzwillen überwindbar werden.

Es gehört zu unserem Schulalltag, dass alle einander tolerieren und gemeinsame Wege des Miteinanders finden. Deshalb sollen gegenseitige Achtung und Respekt unseren sozialen Umgang bestimmen. Unsere Schülerinnen und Schüler werden zur Übernahme von Verantwortung angeleitet, entwickeln Teamgeist, erweitern ihre Kritikfähigkeit und Offenheit.